

in Ihrem letzten Beitrag im „da Krampus“ gehen Sie auf die Ortsentwicklung und die Ortsgestaltungssatzung ein.

Ist Ihnen eigentlich bekannt, dass ich genau wegen dieser Themen im Herbst 2007 den „**Verein zum Erhalt der historischen Bau- und Landschaftsstruktur in Garmisch-Partenkirchen**“ initiiert habe? Leider weihte ich damals in meinen Plan zur Vereinsgründung einen „Vertrauten“ ein: Dieser kam am Gründungsabend mit einigen Bekannten, schwang sich zum Wortführer/Wahlleiter auf und ließ Menschen in den Vorstand wählen, die erst vier Tage zuvor von dieser Vereinsgründung erfahren hatten! Diese „Vorstände“ hatten weder die Satzung geschrieben noch den Vereinsnamen gewählt, weswegen der Verein dann auch nur noch unter der nichtssagenden Kurzform „VEHBL“ auftrat.

Damals ging es um die Erhaltung des historischen Viertels um die „Krankenhauschule“ (18.000 m²), welches einem überdimensionierten 5-Sterne-Hotel weichen sollte. Nach der Kaperung meines Vereins, durch die fast alle Menschen, die unseren Ort schützen wollten, von mir abgezogen worden waren, konzentrierte ich mich mit einigen wenigen Getreuen darauf, das von mir gleichzeitig initiierte Bürgerbegehren erfolgreich zu Ende zu bringen: Ein wichtiges Ziel war für uns die Erhaltung der zentralen Infrastruktur, also der Standort von Schule, Kindergarten und Kinderspielplatz (auch die dortigen Schrebergärten hätten wir gerne bewahrt).

Allerdings hatte die Vorstandschaft des „VEHBL“ andere Pläne! Sie half mit, dass der Kindergarten und Kinderspielplatz von ihrem angestammten Grundstück weichen mussten, weil sie dort ein modernes Wohngebiet sowie das Hotel „Quartier“ mit „vier spitzen und asymmetrischen Dächern, asymmetrischen Fenstern und fehlenden Dachüberstand“ präferierte. Diese Abkehr vom ursprünglichen Vereinsziel war nur möglich, weil der Verein unter falscher Flagge segelte! Wen mag es da noch wundern, dass zwei VEHBL-Vorstände auf dieser gemeindeeigenen Fläche ganz billig ein Haus erwerben konnten und ein anderes Vorstandsmitglied Pressesprecherin der neuen Bürgermeisterin wurde?

Da wir das damalige aktuelle Bürgerbegehren nicht gefährden wollten, machten wir diese Kaperung niemals öffentlich.

Der Gründungstag des „Vereins zum Erhalt der historischen Bau- und Landschaftsstruktur“ war ein schwarzer Tag in unserer Ortsgeschichte, denn viele der nachfolgenden Bausünden wären mit einem starken, integren Verein niemals möglich gewesen!

Ich hoffe, dass Ihnen ein solcher Verrat erspart bleibt und dass Sie von vielen ehrlichen, mutigen, heimat- und traditionsliebenden, einsatzbereiten Bürgern unterstützt werden, damit diese katastrophale Ortsentwicklung endlich einmal gestoppt wird.

05.04.2026

Heidemarie Trickl

www.gap-fakten.de